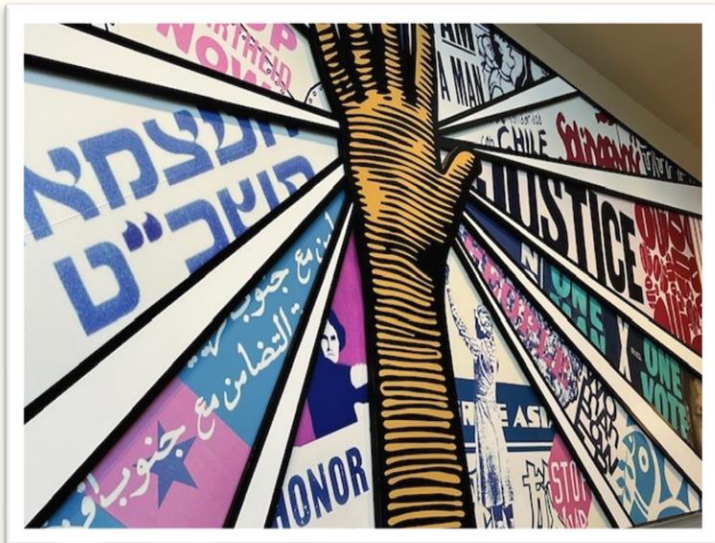


DEEP DIVE:

Youth Exchange on U.S. Election

★ ★ NÜRNBERG ⇨ Atlanta ★ ★

30. Oktober - 7. November 2024



ÜBERBLICK

Anfang November 2024 fand die letzte Präsidentschaftswahl in den USA statt – eine wegweisende Wahl, auch für uns Europäer. Anlässlich dieses Ereignisses führen wir auf Basis der Städtepartnerschaft Nürnberg – Atlanta eine Begegnungsreise durch und 10 Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe erkunden mit zwei Begleitlehrkräften den Kosmos unserer Partnerschule, der Benjamin-Mays-Highschool. Mit den Leitfächern Englisch und Politik hat die Reise zum Ziel, sich mit Partnern vor Ort auszutauschen, Workshops rund um die Wahl zu besuchen und eine Sozialstudie durchzuführen – auch für Sightseeing wird selbstverständlich Gelegenheit sein. Externer Partner des Martin-Behaim-Gymnasiums ist das Amt für Internationales der Stadt Nürnberg.

Die Reiseteilnehmer berichten hier tagesaktuell über unser Abenteuer.



TAG 1: ANREISE UND ANKUNFT



Wie ihr wahrscheinlich schon wisst, sind 10 Schülerinnen und Schüler aus der 11 Klasse in Amerika. Wie wir angekommen sind? Das erzähle ich euch.

Ich bin am Abflugtag um 6 Uhr aufgestanden und war erstmal richtig gestresst. Ich musste nochmal schauen, was ich in meinem Rucksack haben möchte und was ich in meinen Koffer einpacke. Um 7 Uhr sind wir los, um zum Flughafen zu gelangen. Wir haben dann alle zusammen darauf gewartet, bis der Rest da war. Wir haben eingecheckt, unsere Koffer abgegeben und wir wurden kontrolliert und mussten unseren Rucksack und alles, was wir noch dabei hatten in eine Box tun und die wurde dann geröntgt. Flüssigkeiten durften wir mitnehmen, aber die mussten wir in eine durchsichtige Tüte packen und aus dem Rucksack holen. Nachdem wir das gemacht hatten, wurden wir selbst kontrolliert. Es wurde geschaut, ob wir irgendwas in unseren Klamotten einstecken hatten und dann durften wir durch. Daraufhin sind wir in unser Flugzeug von AirFrance eingestiegen, welches von Nürnberg nach Paris geflogen ist. Ich saß mit Martin zusammen im Flugzeug auf dem Weg nach Paris. Das Flugzeug war recht klein und man hatte nicht so viel Platz, aber es war trotzdem ganz entspannt. Wir haben was zu essen und trinken bekommen und dann waren wir auch schon in Paris.

Hier ging alles recht schnell. Es wurde unser Pass und unser Flugticket kontrolliert und wir durften in den riesigen Flughafen. Es gab sehr viele Geschäfte wie z.B. Sephora und verschiedene Snackläden, aber auch teure Läden wie Prada waren dabei. Wir durften dort ungefähr eine halbe Stunde verbringen und dann sind wir auch schon zum Anschlussflug gelaufen. Auf dem Weg dahin hat Lena Klavier gespielt, welches mitten im Flughafen stand. Sie hat das Stück Amelie gespielt und es hat sich bezaubernd angehört. Als wir an unserem Gate angekommen sind, war dort eine riesige Schlange, nur um zum Flugzeug zu gelangen. Es ging aber recht schnell, da wir nur den Code auf unserem Flugticket scannen mussten und dann direkt durchgehen konnten. Lena und Martin wurden rausgezogen und extra kontrolliert. Bei beiden wurde das Handgepäck nochmal kontrolliert und ihnen wurden Fragen gestellt.



TAG 1: FORTSETZUNG ★★

Danach konnten wir in unser Flugzeug einsteigen, das von Paris nach Atlanta geflogen ist. Das Flugzeug war riesig und wenn ich sage riesig, meine ich auch riesig. In jeder Reihe saßen 10 Leute und wir hatten ungefähr 50 Reihen! Das heißt wir waren ungefähr 500 Personen im Flugzeug!! Auf dem Weg nach Atlanta saß ich am Fenster! Endlich! Neben mir saß dann wieder Martin und neben Martin dann Felix. Es war eng, weil die Sitzplätze so nah aneinander waren, aber es ging schon. Auf den Sitzplätzen war noch eine Decke und Kopfhörer damit wir etwas anschauen oder anhören konnten. Nachdem wir gestartet sind, war der Flug ganz entspannt. Wir haben Filme angeschaut, Musik gehört und ich habe Bilder gemacht. Martin und Felix haben auch Spiele gespielt, wie z.B. Golf. Im Flugzeug hab es wieder etwas zu Essen.

Um 18 Uhr amerikanischer Zeit (Deutsche Zeit: 23 Uhr) sind wir dann offiziell in Amerika angekommen! Das Auschecken selber ging schnell, was lange gedauert hat, war die Schlange, in der wir standen, um auszuchecken. Als wir dann endlich an der Reihe waren, wurde unser Reisepass eingescannt, von uns wurden Fingerabdrücke und Fotos gemacht und dann konnten wir durch. Daraufhin konnten wir unsere Koffer abholen und wir haben den Flughafen verlassen. Wir wussten, dass es warm werden würde, aber nicht SO warm. Uns kam die Hitze richtig entgegen. Wir sind mit einem Busshuttle gefahren und danach umgestiegen in eine Magnetschwebbahn, die Sky-Train hieß. Am Rental Car Center wurden wir dann vom Schulbus abgeholt. Auf der Fahrt zur Schule haben wir einen kurzen Stopp bei Wendy's gemacht, um etwas zu essen zu kaufen und dann sind wir auch schon weiter.

An der Schule angekommen haben uns dann die Austauschpartner abgeholt. Eine Lehrerin wollte von allen noch ein Bild machen mit ihren Partnern und dann durften wir auch gehen. Meine Partnerin und ihre Mama haben mich abgeholt und sie sind supernett. Wir sind nach Hause gefahren, haben noch etwas gegessen und dann bin ich schnell noch duschen gegangen. Danach ging es dann ab ins Bett da es auch schon nach Mitternacht war. Der Tag war ein richtiges Abenteuer und ich freue mich schon auf die nächsten Tage, die wir alle zusammen erleben werden.



TAG 2: ★★

Der zweite Tag begann damit, dass sich alle Schüler mit ihren Partnern in der Schule trafen. Dort wurde nochmal der Ablauf besprochen. Nach einer kurzen Wartezeit wurden wir dann mit einem klassischen amerikanischen gelben Schulbus direkt vor der Schule abgeholt. Mit diesem sind wir dann durch Atlanta bis zur Halle Foundation gefahren. Diese befindet sich in einer Villa in einer ziemlich reichen Gegend. Dort angekommen mussten wir noch die Auffahrt bis zum Haus hinauf laufen. In dem Haus wurde uns dann die foundation vorgestellt. Außerdem haben wir noch einige Kennenlernspiele gespielt. Bevor wir dann mit der Präsentation über das deutsche Wahlsystem begonnen hatten, gab es noch etwas zu essen von einer amerikanischen Fast Food Kette – Chick-fil-a. Dieser Aufenthalt hat nochmal unterstrichen, wie gastfreundlich Amerikaner sind. Als dann die Präsentationen gehalten waren, machten wir uns auf den Weg in die Innenstadt von Atlanta, wo wir noch die wichtigsten Martin Luther King Orte anhand einer Schnitzeljagd kennenlernten. Da an diesem Tag Halloween war sind einige Schüler am Abend noch Trick or Treating gegangen.



TAG 3: ★★☆☆

Heute hat uns Audrey's Mama zur Schule gefahren (Audrey ist meine Austauschschülerin). Um 9 Uhr hat der Unterricht angefangen, und wir hatten Mathe mit Mr. Banes. Es waren insgesamt nur sieben Schüler da, und der Unterricht war eher entspannt. Die Schüler mussten sich ein Aufgabenblatt nehmen und die Aufgaben gemeinsam mit Mr. Banes lösen. Die Aufgaben waren so leicht, dass ich mich sogar getraut habe, zwei zu lösen. Was mich auch beeindruckt hat, war, dass man während des Unterrichts mit einem bestimmten Stift auf den Tisch schreiben durfte.

Nach der ersten Stunde hatten wir zwei Workshops mit Alison über Civil Rights und Voting Rights History. Es war sehr lustig: Wir haben einige Spiele dazu gespielt und in Vierergruppen Plakate erstellt. Von 12:39 Uhr bis 13:04 Uhr hatten wir Lunch in der Cafeteria. Wir haben uns alle angestellt, und ich habe mir Pizza, Pommes und Salat genommen. Das Essen war ganz okay. Wir haben uns alle zusammen an einen Tisch gesetzt, und die Leute um uns herum haben uns alle angeschaut, manche haben sogar mit uns gesprochen. Es hat sich wirklich wie in den Filmen angefühlt, die ich sonst auf Netflix sehe.



Nach dem Essen sind wir alle mit dem Schulbus zum MLK Jr. National Historical Park gefahren und haben eine Führung bekommen. Wir haben sogar Martin Luther Kings Haus von außen gesehen! Nach dieser Tour waren wir wieder zurück in der Schule. Audrey und ich sind kurz in die Basketballhalle gegangen, weil sie die Managerin der Basketballmannschaft ist. Die Halle war riesengroß, und es haben dort ein paar Jungs Basketball gespielt. Sie haben alle mit uns gesprochen und waren sehr freundlich. Außerdem haben sie mich viel über Deutschland gefragt, wie es dort ist und wo es mir besser gefällt ;die Schüler hier sind wirklich neugierig.



Danach hat uns Audrey's Schwester abgeholt und zu Applebee's gebracht. Dort haben wir etwas gegessen und danach einen Uber bestellt, der uns nach Hause gebracht hat. Am Abend kam ihr Bruder mit seiner fünfjährigen Tochter. Ich habe mit ihr gespielt, dann habe ich geduscht und ab ins Bett.

TAG 4: ★★

Der vierte Tag, war meiner Meinung nach der beste bis jetzt. Es war ein Samstag, deswegen mussten wir uns erst um 9 Uhr an der Schule treffen. Dort angekommen hat ein Voting-Bus mit Voting-Maschinen auf uns gewartet und uns gezeigt, wie das in Georgia so funktioniert: Erst wählt man auf einem Bildschirm aus, was man wählen möchte, dann wird ein Papier mit QR-Code und den Antworten gedruckt, welches man anschließend in die reguläre Voting-Maschine reinlegt.



Danach haben wir angefangen die Bestellungen für das Mittagessen aufzunehmen, es war ein kleines Durcheinander und hat länger gedauert, aber am Ende haben alle das bekommen, was sie wollten. Herr Weidner hat noch einen Workshop gehalten und wir haben unsere Umfragen für den nächsten Tag vorbereitet.

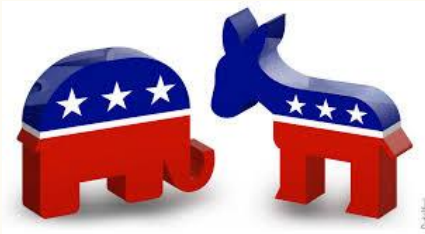
Als nächstes stand das Football Spiel auf dem Plan, bei dem wir die Highschool lautstark unterstützt haben (fast wären wir mit unserem gelben Schulbus zu spät gekommen). Es war wie aus einem Film – die Cheerleaders, die Tänzer, die Band und natürlich das Footballspiel. Meiner Meinung nach gab es zu oft Unterbrechungen und keinen richtigen Spielfluss, das hat ein wenig genervt aber ansonsten war



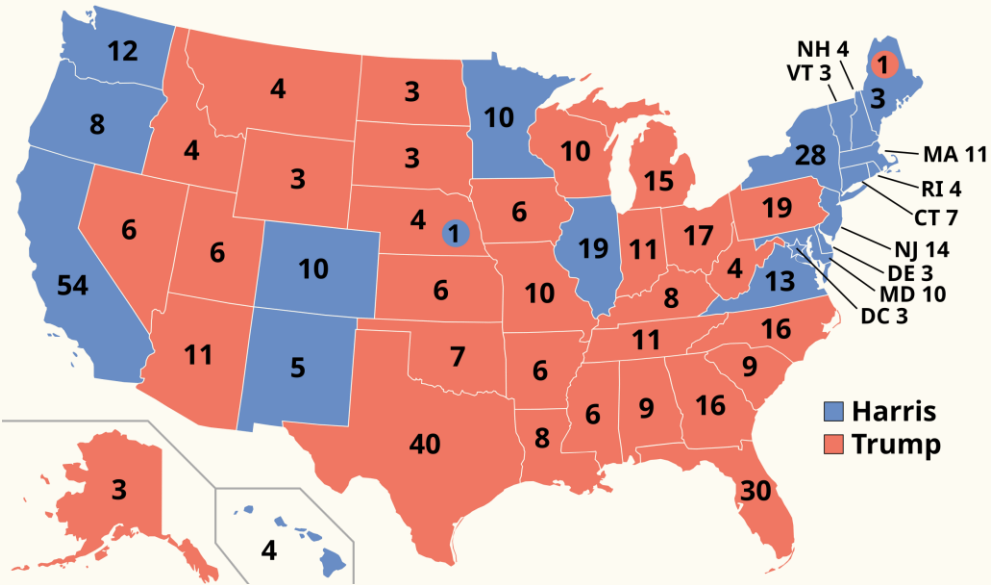
es super und unsere Highschool hat 33:7 gewonnen !!Als letztes sind wir noch in eine Shopping Mall gegangen, nebdran war eine Spielhalle, in der wir zum Beispiel Bowling oder Basketball gespielt haben.

Ich bin auf die Umfrage morgen und die nächsten Tage gespannt!

U.S. - WAHL 5.11.24



Electoral Map
Trump: 312
Harris: 226



GEORGIA ABSTIMMUNG?



16 angegebene "electoral votes"



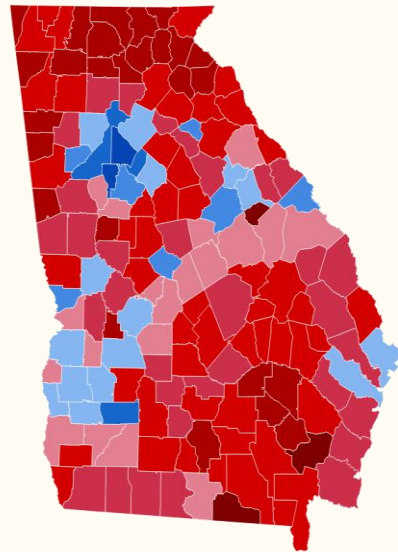
Donald Trump: 50.7%

Kamala Harris: 48.5%

2020 hatte Biden in Georgia gewonnen.

Blau eingefärbt: Mehrheit Harris / Democrats

Rot eingefärbt: Mehrheit Trump / Republicans



ATLANTA

45% HARRIS / DEMOCRAT

38% TRUMP / REPUBLICAN



TAG 5:

Der Sonntag startete sehr entspannt: nachdem in der Nacht die Zeit umgestellt wurde, durften wir alle eine Stunde länger schlafen, was aber auch bedeutet, dass wir nun wieder sechs Stunden von der Heimat entfernt sind. Hinzu kam, dass wir nicht wie sonst gegen 8.30 Uhr in der Schule sein mussten, sondern erst um 9.30!

Dann ging es mit dem bekannten gelben Schulbus los in Richtung Zentrum. Angekommen nahe der „World of Coke“ und dem Aquarium, fanden wir uns in unsere Vierergruppen zusammen. Wir zogen dann als Gruppe bestehend aus zwei amerikanischen und zwei deutschen Schülern mit einem begleitenden Lehrer los, um Passanten für die Umfrage zu finden. Diese Aufgabe war sehr hart: einerseits hatten wir zunächst echt Lampenfieber, andererseits wollten die Leute oft nicht teilnehmen, waren Touristen oder hatten einfach keine Zeit. Alles in allem haben circa 1/3 der Befragten teilgenommen. Ungefähr eine Stunde später begann nur zwei Straßen weiter das NFL Spiel der Atlanta Falcons, weshalb massig an Leuten an uns vorbei liefen.

Nach den Umfragen gingen wir zu „Baja Fresh“, einem mexikanischen Restaurant, und aßen dort ein leckeres Mittagessen wie Tacos, Burritos oder Nachos. Gestärkt gingen wir in das nahegelegene NCCHR Museum, ein Museum, das sich mit der Segregation und der Freiheitsbewegung für „People of Color“ befasst. Dort bekamen wir eine interessante Führung, durften aber auch viel selbst erkunden. Wir lernten viel über die „Jim-Crow-Gesetze“, die ersten Schritte der Freiheit für „People of Color“, den „March on Washington“, Martin Luther King Jr und viele weiteren Freiheitskämpfer, die oft auf tragische Weise ihr Leben verloren.

Nach einer interessanten Führung und einigen neuen Spielen, die uns die amerikanischen Schüler beigebracht haben, ging es für alle ins Aquarium. Dort angekommen machten wir schnell einen Treffpunkt aus und durften dann selbst die Unterwasserwelt kennenlernen. Es gab sehr viele verschiedene Bereiche, wie zum Beispiel „Dolphins-Coast“, „Riverside“, „Sharks“ oder „Ocean-Voyager“, die alle unterschiedliche Attraktionen boten. Wir sahen viele verschieden Tierarten, wie Hammerhaie, Meeresschildkröten, Delphine, Alligatoren oder Belugas, aber auch alle möglichen Fischarten. Ein weiteres Highlight war die Delphin Show, die viele von uns anzog und beeindruckte, aber auch der Unterwassertunnel, in dem viele Bilder geschossen wurden und wir viele verschiedene große und kleine Tierarten entdecken durften. Es war sehr interessant und cool, jedoch hatten wir oft im Hinterkopf, dass die Tiere nicht in Freiheit leben können. Trotzdem war es ein sehr schönes Erlebnis, mit vielen Highlights.

Nachdem einige Schüler Souvenirs gekauft hatten, sind wir zurück zum Bus gelaufen, auf den wir jedoch noch warten mussten, da dieser wegen des starken Verkehrs nach dem Footballspiel im Stau stand. Mit einer schönen Kulisse an Wolkenkratzern bei dämmernder Stunde spielten wir ein wenig Fußball, unterhielten uns und machten Späße untereinander. Als wir im Bus saßen, hatten einige Schüler noch Energie und sangen gemeinsam lauthals bekannte englische Lieder, während der Rest eher müde war. An der Highschool angekommen, spielten zwei von uns mit einigen Amerikanern noch Fußball was sehr lustig war. Der Rest fuhr nach Hause. Der Abend klang mit einem Filmeabend, Pizza essen oder Abhängen mit Freunden der Austauschschülerin aus und wir freuen uns auf die nächsten Tage hier.

TAG 6: ★★

Puui morgen ist der Wahltag und die Spannung steigt, denn wir sind alle super aufgeregt.

Heute war ein voller Tag! Mein Wecker hat um 7:30 Uhr geklingelt und ich habe mich schnell fertiggemacht. Es war etwas kälter als die letzten Tage (aber immerhin trotzdem wärmer als gerade in Deutschland...oje). Kennedy, meine Austauschpartnerin, fuhr uns zu McDonald's und ich hab mir ein „Bacon Egg Cheese Biscuit“ geholt. Weiß nicht warum, aber das kann man hier auch zum Frühstück essen – und zwar mit Marmelade statt Ketchup (hat sogar gut geschmeckt um ehrlich zu sein). Das Fast Food hier schmeckt generell viel besser als bei uns. Da wir etwas spät dran waren, haben wir in der Schule gefrühstückt.

Als wir dann alle im Klassenzimmer versammelt waren, ging's schon los: Jede Gruppe präsentierte unsere Umfrageergebnisse. Davor aber haben wir ein paar Tongue Twisters geübt, einmal auf Englisch, dann auf deutsch für die amerikanischen Schüler. Ihre Aussprache war lustig, aber sie haben natürlich ihr Bestes gegeben. Es war noch etwas Zeit bis zum Mittagessen, also dachten wir uns, wir werfen mal einen Blick in die Sporthalle. Und wow, war die groß! Wir haben etwas Basketball gespielt und als die Schulglocke geklingelt hat, sind wir rasch zur Cafeteria gegangen, denn die Schlange ist dort immer lang. Mir wurde gesagt, dass das Essen dort nicht schmeckt, aber es war eigentlich nicht so schlecht wie erwartet.

Nachdem wir fertig waren, kam unser Schulbus und wir besuchten die Atlantic Station. Die meiste Zeit dort haben Esra, Martina, Zeynep und ich bei „Forever 21“ verbracht. Außerdem schauten wir schnell in einem Supermarkt vorbei, um uns etwas zu essen zu holen. Am Nachmittag liefen wir zu einer Anwaltskanzlei namens „Arnall Golden & Gregory“, welche 22 Stockwerke hatte. Die Aussicht von dort oben war atemberaubend, vor allem am Abend kurz bevor wir wieder abgeholt wurden. Wir durften uns ein paar Snacks holen und im Konferenzraum Platz nehmen. Dort haben sich Dorothea Hoeckel und Matthias Ohm vorgestellt, zwei Rechtsanwälte aus Deutschland. Der Journalist der später ankam, hat uns etwas über seinen Beruf erzählt und einige Fragen beantwortet. Fand ich sehr unterhaltsam. Gruppenfotos mussten natürlich auch gemacht werden.



So aber das Beste kommt jetzt noch. Das worauf ich die ganze Woche gewartet habe: das NBA Game hier in Atlanta!!! Ich persönlich bin nicht gut darin, aber anderen beim Spielen zuzuschauen geht immer. Das Stadion war einfach gigantisch!!! Laute Musik, viele Zuschauer, tolle Aussicht, einfach unglaublich! Unsere Plätze waren ganz oben, also konnte man alles gut sehen. Mann, so etwas live zu sehen ist echt der Wahnsinn! Ich habe so viele Bilder gemacht, mein Speicherplatz wird langsam wirklich voll. Wir waren natürlich für das Team Atlanta Hawks.

Schade, dass die Boston Celtics gewonnen haben, aber Spaß hat es trotzdem gemacht!

Um 10:20 Uhr kam wieder Bus und wir kehrten zurück zur Schule. Es war ein echt schöner Tag.

TAG 7: ★★☆☆

Heute ist der Wahltag, das allerwichtigste Ereignis unserer Reise, aber bevor die Ergebnisse überhaupt zu sehen waren, trafen wir uns zuerst in der Schule. Lena, Neveah (meine Hostschülerin), Laila (Lenas Hostschülerin) und ich übernachteten alle bei Laila, da die beiden Hostpartnerinnen eng befreundet sind und Neveah gerne bei Laila bleibt. Ehrlich gesagt, vier Mädels und nur ein Badezimmer kann echt chaotisch werden. Es dauert richtig lange, bis wir alle fertig sind. Wegen der vierzigminütigen Autofahrt zur Schule – wenn kein Stau! – plus der Schminkzeit mussten wir recht früh aufstehen, obwohl heute kein Schultag wegen der Wahlen war.

In der Schule angekommen, legten wir sofort mit unserem Projekt „Photo Essay“ los. Wir machten quasi eine Geschichte aus den Bildern, die wir bisher auf unserer Reise aufgenommen haben, und werden diese dann bei dem Dinner im Rathaus vorstellen. Wir gliederten unsere Geschichte in historical, cultural, fun, surprising und one thing we learned here und fanden passende Bilder. Audrey und Bethany (Hostpartnerinnen von Armela und Esra) machen daraus eine PowerPoint-Präsentation auf ihren Schul-Chromebooks.

Danach fuhren wir mit unserem geilen yellow school bus zu Lenox Square, wo die meisten shoppten. Meiner Meinung nach ist Shopping die allerunnötigste Aktivität, die man bei einer Reise machen kann, denn bis auf einige Sachen kann man alles in diesen Malls auch hier in Deutschland finden – die meisten sogar viel günstiger! – aber auf jeden Fall haben anscheinend viele doch irgendwie Spaß gehabt. Ich ging statt Shopping zu Chick-fil-A, um mir zum ersten Mal einen Mac and Cheese zu gönnen, und der war lecker! Dann war es mir doch ein bisschen langweilig, deswegen ging ich mit Martina zu GAP und habe einen Anzug ausprobiert, aber selbstverständlich nicht gekauft, nur die Weste kostete alleine 70 Dollar!

Ungefähr um 17.30 Uhr waren wir wieder in der Schule. Manche sind mit der Hostfamilie nach Hause gefahren, aber Armela, Lydia, Lena und ich hatten echt Bock, auf dem amerikanischen Fußballplatz zu spielen. Angelina (Koppelschülerin von Alice) und Emir (Koppelschüler von Martin) hatten noch einige ihrer mexikanischen Freunde eingeladen, und die waren ja krasse Dribbler. Ich glaube, um gut dribbeln zu können, muss man halt Spanisch sprechen. Nach dem Spiel sind wir alle nach Hause gefahren. Lena hatte noch die Power, sich die Wahlen live anzuschauen, ich bin aber eingeschlafen. Wie jedem schon bekannt ist, hat Donald Trump gewonnen... mal sehen, wie dieser blonde Kerl zum zween Mal die ganze Welt ruinieren wird.



TAG 8: ★★☆☆

Der Tag begann damit, dass wir alle sehr enttäuscht vom Wahlergebnis waren. Sonst begann der Tag wie jeder Morgen, da wir uns in der Schule trafen. Als dann jeder eingetroffen war, ging es auch schon direkt los, wir wurden von den bekannten amerikanischen Schulbussen um 8.45 Uhr von der Schule abgeholt. Unser Ziel lag in down town: wir fuhren zur City Hall (Rathaus) und bekamen von Peter Pimentel, den wir schon kennengelernt hatten, eine kurze Führung durch die neue und alte City Hall. Dies war sehr interessant, da wir viel drüber lernten. Nach der Führung ging es in einen Raum, wo wir ein Vortrag von einer NPO (Non Profit Organisation) bekamen. Diese heißt „Mi familia vota“. Uns wurde darüber erzählt wie sie Migranten, vor allem aus Lateinamerika helfen, sich für das Wählen zu registrieren. Außerdem sprachen wir auch nochmal kurz über das Wahlsystem, wobei wir uns damit schon recht gut auskannten. Nach dem Vortrag durften wir noch ein paar Fragen stellen, bevor es auch schon wieder in den Bus ging, um direkt zur nächsten Location zu fahren.

Wir stiegen beim Goethe Zentrum aus und gingen durch eine kleine Mall hoch zum Zentrum. Erstmals wurden wir empfangen und in die Arbeit des Goethe Zentrum dort kurz eingeführt. Anschließend gingen wir auch schon an die Arbeit, um unsere Photo-essays fertigzustellen. Währenddessen kümmerten sich unsere Begleitkräfte um das Essen, da alle sehr hungrig waren. Mitten in der Arbeit, kam das Essen an. Es gab Schawarma und Sandwiches, was uns nochmal motivierte unsere Präsentationen fertigzustellen.

Kurz bevor wir wieder zur City Hall aufbrechen sollten, gab es ein Problem: Es gab ein Gasleck beim Rathaus weshalb dieses evakuiert werden musste und unser Plan dort unsere Präsentationen zu halten kippte – es wurde eine neue Location gefunden, aber die City Hall wurde dann doch wieder frei gegeben, weshalb wir wieder mit dem Bus dorthin zurückfuhren. Als wir dort ankamen, rochen wir noch ein bisschen das Gas, aber sonst war alles wieder gut, wurde von den Mitarbeitern mitgeteilt. Wir wurden von Mitgliedern des City Council empfangen, bevor es auch das Abendessen gab, um welches sich Frau Councilwoman Boone gekümmert hatte. Es war sehr lecker.

Nach dem Essen wurden ich und zwei weitere Schüler zu einem Interview über den Austausch gebeten. Danach ging es in die City Council Chambers, also den Bereich wo auch die Council Member ihre Debatten halten, denn nun waren wir an der Reihe unsere Präsentationen vorzustellen – auf Englisch und vor großem Publikum. Dies gelang beiden Gruppen sehr gut. Darauf gab es sehr viele Danksagungen und einige rührende Gespräche wie schön alles war. Nach einem langen Tag ging es auch für jeden nach Hause. Einige fuhren mit dem Schulbus zur Schule und von dort nach Hause andere fuhren direkt nach Hause, weil auch viele Gasteltern bei der Präsentation anwesend waren. Der Tag war also sehr erfolg- und erlebnisreich.



TAG 9/10:

Nach neun aufregenden Tagen war es nun Zeit, nach Hause zu fliegen. Alice und ich sind um ungefähr 6 Uhr aufgewacht, und haben unsere letzten Sachen in unsere Koffer gepackt. Schon als wir an der Schule ankamen, konnte man spüren, dass sich niemand auf den Abschied freute. Zunächst haben wir uns alle im Klassenzimmer von Mrs. Tanner versammelt, und haben nochmal darüber geredet, wie der vergangene Tag mit der Präsentation im Rathaus für alle so war. Ich konnte an dieser Diskussion leider nicht teilnehmen, da ich am vorherigen Tag krank war und zu Hause geblieben bin.

Danach haben wir noch zwei Spiele gespielt. Zuerst ein Spiel namens Mushroom, wo man sich eine Person aussuchen musste, um die man zweimal im Kreis rennen sollte, und danach ein Spiel, das meiner Meinung nach zur Verabschiedung wirklich gepasst hatte. Jeder hat ein Blatt Papier auf den Rücken geklebt bekommen, und man sollte möglichst vielen etwas Nettes auf den Rücken schreiben.

Als wir damit fertig waren, haben wir noch eine Evaluation für unseren ganzen Aufenthalt ausgefüllt, und dann ging es ab in den Unterricht für die zweite Stunde. Ich bin mit meiner Partnerin Angelina in den Physik Unterricht gegangen, wo die ganze Klasse drei Experimente zu Newtons Gesetzen durchgeführt hat. Der Unterricht hat sehr viel Spaß gemacht. Ungewohnt für mich war, wie entspannt der Lehrer war und wie die Schüler größtenteils machen konnten, was sie wollten, solange sie die Aufgabe erledigt haben.

Und dann kam auch schon der Abschied. Es gab viele Umarmungen, Händeschütteln und Versprechen in Kontakt zu bleiben. Viele von uns haben sich gewünscht, dass wir noch länger bleiben hätten können. Schon als wir in den Bus eingestiegen sind, haben wir angefangen unsere neuen Freunde, die uns sogar hinterhergerannt sind, zu vermissen. Kurz nachdem wir am Flughafen angekommen sind, hatten wir ein paar Schwierigkeiten die automatischen Check-In Schalter zu bedienen, aber zum Glück haben wir Hilfe bekommen und alles hat geklappt. Wir haben uns noch kurz alle was zu essen geholt und dann ging es schon ins Flugzeug. Dort haben wir wieder ein warmes Essen bekommen. Wir konnten uns zwischen einem Hähnchen-Gericht und einem Nudel-Gericht entscheiden. Den Rest des Fluges nach Amsterdam haben wir alle etwas unterschiedlich verbracht. Einige haben Spiele auf dem Bildschirm gespielt, andere haben sich Filme angeschaut, aber die meisten haben für ein paar Stunden geschlafen (oder es wenigstens versucht). Als wir dann endlich angekommen waren, waren wir alle erstmal froh aus dem Flugzeug rauszukommen. Nach einer kurzen Pause haben wir uns dann auf den Weg zu unserem Gate gemacht. Er war länger als erwartet. Wir haben ungefähr 15 Minuten gebraucht, um anzukommen. Dann haben wir darauf gewartet, dass das Gate geöffnet wurde, bevor wir uns ins Flugzeug begeben haben. Während der Wartezeit haben wir uns alle gemeinsam unterhalten. Der Flug nach Nürnberg kam mir vergleichsweise kurz vor. Das Flugzeug war natürlich auch viel kleiner als das Vorherige. Sobald wir aus dem Flugzeug ausgestiegen waren und unser Gepäck geholt hatten, haben wir uns eigentlich ziemlich schnell verabschiedet, und alle sind mit ihren Eltern nach Hause gefahren. Ich bin mir ziemlich sicher, dass keiner von uns heute Schwierigkeiten haben wird, einzuschlafen...

ABSCHLIEßENDES RESÜMEE

So schnell ging's. Jetzt liegt unsere gemeinsame Zeit in den USA auch schon wieder hinter uns. Die Erinnerungen werden aber sicherlich noch lange bleiben. So vieles haben wir erlebt!

Wir haben nicht nur Museen und historische Gebäude, sondern auch das größte Aquarium der Welt, ein Football- sowie ein NBA-Game besucht und durften hautnah miterleben, wie ein amerikanischer Unterricht abläuft und wie viel Spaß „Trick or Treating“ auch in unserem Alter noch machen kann. Auch scheinbar unbedeutende Dinge wie ein Besuch

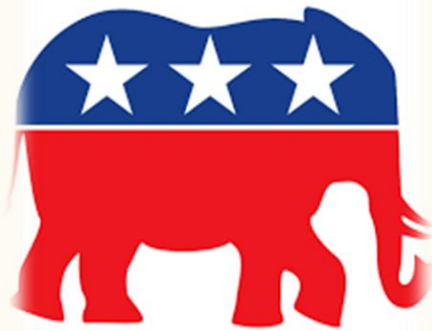


im Walmart, ein Essen in der Mensa, oder eine Tour durch die Mays Highschool mit all den verschiedenen Räumen für Theater, Tanz, Kunst und vieles mehr, waren eine Erfahrung, für die wir alle sehr dankbar sind.

Es ist unfassbar, wenn man bedenkt, dass wir vor dem 1. Treffen mit unseren Gastfamilien Angst hatten und bei den ersten Sätzen mit ihnen ständig fragen mussten: „Could you repeat this?“ oder „Sorry, what did you say?“ und später so gut wie keine Probleme mehr hatten, sie zu verstehen. Und beim Abschied hätten wir fast geweint, weil wir sie alle so ins Herz geschlossen haben. Ich denke, ich spreche für alle, wenn ich sage, dass es Momente gab, in denen man sich dachte: „Das ist aber in Deutschland besser“ oder „Jetzt wäre ich gerne zuhause in meinem gewohnten Umfeld“, aber diese Erfahrungen und Erinnerungen, die wir die Woche über sammeln durften, werden uns für immer bleiben. Auch neue Freundschaften und vielleicht auch ein Stückweit Dankbarkeit für das Leben, welches wir hier in Deutschland leben dürfen, wurde uns übermittelt – das alles ist ein Geschenk.

Somit vielen Dank für die tolle Reise!!!





Das Projekt war eine Kooperation zwischen den Abteilungen für Internationale Beziehungen der Stadt Atlanta und der Stadt Nürnberg sowie der Benjamin E. Mays High School und dem Martin Behaim Gymnasium.

Das Begegnungsprojekt wurde vom Kinder- und Jugendplan des Bundes, der Stiftung Jugendaustausch Bayern und dem Halle Foundation gefördert.

Wir danken den Teilnehmenden für Ihre Tagesberichte.

Kontakte:

Stephan Schwieren

Stadt Nürnberg – City of Nuremberg

Amt für Internationale Beziehungen – Department for International Relations

stephan.schwieren@stadt.nuernberg.de

Peter Pimentel und Ana Petrova

International Affairs Specialist | City of Atlanta | Mayor's Office of International and Immigrant Affairs

ppimentel@AtlantaGa.Gov; apetrova@AtlantaGa.Gov

Bernhard Weidner und Annika Jobst

Martin-Behaim-Gymnasium

bernhard.weidner@martin-behaim-gymnasium.de;

annika.jobst@martin-behaim-gymnasium.de

Jennifer Tanner, Ed. S.

Benjamin E. Mays High School

jtanner@atlanta.k12.ga.us